

# Tätigkeitsbericht 2022



Hinweis: sämtliche Informationen zum Verein gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 7.a wie auch die geprüften Finanzberichte finden Sie in der Rubrik <Über uns / DZI-Spendensiegel> auf unserer Website [www.tropica-verde.de](http://www.tropica-verde.de).



Mitgliederversammlung am 24.07.2022 (Foto: M. Ott)

Im Jahr 2022 sind wir nach dem Wegfall der pandemiebedingten Beschränkungen endlich wieder zu einem „normalen Geschäftsbetrieb“ zurückgekehrt. Wir konnten so, nach drei Jahren, wieder eine Mitgliederversammlung in Präsenz durchführen, bei der sämtliche Mitglieder von Vorstand und Vereinsausschuss für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt wurden.

Auch für unsere Bildungsaktivitäten bedeutete dies, dass es nach Ende der Versammlungsrestriktionen endlich wieder möglich wurde an Schulen Umweltbildungsmaßnahmen durchzuführen. Unsere Partner von der FMA (Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto) wie auch von Ecodesi, aber auch vom ACBTC (Asociación Corredor Biológico Talamanca Caribe) konnten die unterbrochenen Bildungsprojekte des Vorjahres abschließen, insbesondere aber die Bildungsprojekte neu aufsetzen und fortführen.

Möglich wurden so wieder Veranstaltungen in der freien Natur wie zum Beispiel Baumpflanzaktionen oder Aktivitäten wie die Anlage von Lehmbetten, um dann die Spuren von Tieren in unseren Projekten zu dokumentieren. Schülern und Schülerinnen wurde so der Wert der Natur und unserer Schutzmaßnahmen vermittelt.

Insgesamt haben wir die Bildungsaktivitäten unserer Partner 2022 mit mehr als 20.000 Euro unterstützt.



Bildung vor Ort: ACBTC auf ökologischer Kakaopflanzung, Medizinalpflanzengarten in der Schule von Huacas de Hojancha (FMA), Schulungen zur Insektenbestäubung bei ECODESI (v.l.n.r)  
Fotos: jeweilige Organisationen

Die Naturschutzprojekte in Monte Alto, auf der Finca Curré, die Reserva Kinkajou und die Reserva Lapa Verde wurden erfolgreich weitergeführt und befinden sich in einem guten Zustand.

Auf der Finca Curré wachte weiterhin unser Caretaker Thierry Mangel zusammen mit einer weiteren Person über das Gebiet. Thierry ist auch die treibende Kraft bei der Nachbar-

schaftsinitiative, die sich endlich in Zusammenhang mit den enormen Entwicklungs- und Zersiedlungsaktivitäten in der Region offiziell gebildet hat.

Wie schon in den letzten Jahren wird die Umgebung der Finca Curré immer weiter für Bauprojekte aufgeteilt und entwaldet. Auch wenn es, abgesehen von Wilderei, bisher zu keinen größeren materiellen Eingriffen in der Finca Curré gekommen ist, müssen wir hier sehr wachsam sein und im Vorfeld deutlich machen, dass es keine Toleranz für Schädigungen auf der Finca Curré gibt. Hierzu zählt auch die deutliche Pflege und Kenntlichmachung von Grenzen und Zugängen.



Finca Curré: mächtiger Ceibabaum, neues Eingangstor im Bau, Wilderer-Hochstand (Fotos: Stefan Rother, Thierry Mangel)

Um ein klares Zeichen zu setzen, haben wir entsprechend das Tor zur Finca Curré neu und stabiler gestaltet. Wir erhalten vierteljährlich Berichte, die aber in den letzten beiden Jahren keine Eingriffe in der Finca Curré dokumentierten. Insofern ist die Finca Curré weiterhin ein herausragendes und wertvolles Gebiet von enormer Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt in diesem Gebiet. Die Verträge über die staatlichen PSA-Unterstützungszahlungen wurden verlängert, was neben den Kosten für die Neugestaltung des Grundstückszugangs den erhöhten Aufwand für das Projekt begründet (7,4 ggü. 6 T€)



Reserva Kinkajou: Sandbüchsenbaum, Aufforstungsfläche (Fotos: Stefan Rother)

In der Reserva Kinkajou verläuft die Wiederbewaldung wie vorgesehen weiter. Wir haben zusätzlich Sandbüchsenbäume gepflanzt, die eine wichtige Nahrungsquelle für den Grünen Ara darstellen. Diese gedeihen sehr gut und legen ein schnelles Wachstum an den Tag. Das wuchernde afrikanische Weidegras ist mit dem Wachstum der Bäume und der daraus resultierenden Beschattung mehr und mehr auf dem Rückzug.

Bei der von vorneherein vorgesehenen Teilung des Grundstücks in einen Teil für uns und den anderen Teil für den Mitfinanzierer warten wir noch auf die letzten Vermessungsdaten, um dann die erforderlichen Grundbuch- und Katasterberichtigungen umzusetzen, sodass dann die Teilung des Grundstückes in die Wege geleitet werden kann.



Sehr erfreulich in dem Kinkajou Gebiet waren die unverändert häufigen Sichtungen von Grünen Aras, die den Wert der Grundstücke als Rast- und Nahrungsplatz bei den Wanderungen dieser prachtvollen Vögel belegen.

Unser weiteres wichtiges Projekt zum Schutz des Grünen Aras, die Reserva Lapa Verde an der Grenze zu Nicaragua, wird von unserem langjährigen Wächter Ulises Aleman weiterhin überwacht, und seit Anfang 2022 werden die Patrouillen von einem zweiten Mann begleitet, um das Risiko von Unfällen oder Begegnungen mit Eindringlingen zu mindern. Dies ist aus Sicherheitsgründen erforderlich, denn das Grundstück ist bekanntermaßen schwer zu erreichen und liegt zudem auch im Bereich für illegale Grenzübertritte, auch von Wilderern, aus Nicaragua.

Erfreulich ist, dass die Ara-Population in diesem Gebiet stabil geblieben ist.

Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass wir nach dem Abschluss einer Neuvermessung nunmehr wieder einen 10 Jahres Vertrag über die Zahlung von PSA-Mitteln für den Schutz dieses Grundstücks abschließen konnten und so jährlich rd. 3.800 Euro erhalten.

Die Zusammenarbeit mit der Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto bei der Wiederbewaldung der Finca Alicia wurde erfolgreich fortgeführt. Die Anwuchsquote liegt in diesem Projekt deutlich über unseren Erwartungen; jedoch hat sich aufgrund Wildverbiss und Trockenheit die „Ausfallquote“ von unter 10% auf mittlerweile aber immer noch im Rahmen liegende 25% erhöht. Dagegen zeigt sich aber auch, dass die natürliche Sukzession der Pflanzen voranschreitet und so die Ausfallquote auf natürliche Weise mindert.



Fundacion Monte Alto: Aufforstungsfläche der IGS Nordend in Frankfurt (rechts oben), Neuanpflanzung, Gustavo mit neuer Kamerafalle (Fotos: Stefan Rother)

Die Fundacion Monte Alto stellt die Betreuung der Maßnahme über ihren von uns finanzierten Mitarbeiter Gustavo Moraba sicher, der auch die Einsatzbereitschaft der Kamerafallen im Monte Alto Gebiet sicherstellt.



Bei dem uns schon seit vielen Jahren auf den Nägeln brennenden Thema des Schildkrötenschutzes haben wir 2022 die Beziehungen zu dem Projekt von Christine Figgner in Gandoca intensiviert und werden für 2023 einen Vertrag über die Finanzierung eines Beach Work Managers abschließen. Christine Figgner ist eine anerkannte Kapazität, mit der wir auch schon seit Jahren den Kontakt gepflegt haben. Das

Projekt an dem uns aus früheren Zeiten bekannten Strand wird von ihr in mit viel Sachkenntnis und Professionalität betrieben. Es erfüllt unsere Projektkriterien hinsichtlich Artenschutz, Professionalität in Kombination mit Bildungs- und Vontärsarbeit in jeglicher Weise.



Zu einem Höhepunkt unserer Aktivitäten in Costa Rica kristallisierte sich das von uns organisierte Netzwerktreffen unserer Projektpartner im Dezember in San Jose. Es war das erste Mal, dass sich die lokale Tropica Verde Familie kennenlernte und sich untereinander austauschen konnte. Auch wenn anfangs einige unserer Partner skeptisch waren, verließen sie San



Jose am Ende begeistert und freuen sich bereits auf die Folgetreffen.

In Deutschland etablierten sich öffentliche Präsenzveranstaltungen (Stände, Vorträge) nach der Pandemie erst allmählich wieder. Mit „Peru Puro“ veranstalteten wir im März eine virtuelle „Schokoladige Regenwaldreise“, die auf viel Interesse stieß und neben den Einblicken in die nachhaltige Schokoladenproduktion auch die Projekte von Tropica Verde präsentierte.



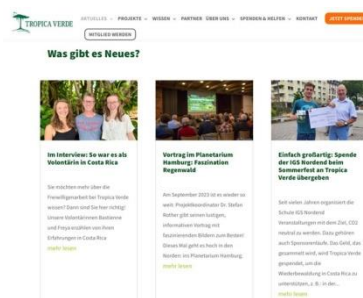
„Klassisch“ persönlich anwesend waren wir dann im August mit einem Stand bei einer Mehrtagesveranstaltung der Stadt Frankfurt am Mainkai zum Thema Nachhaltigkeit. Im September nahmen wir an einem



Zukunftsworkshop des BioFrankfurt Netzwerks, an der von DLI ProAmazonia organisierten Nachhaltigkeitsmesse sowie an der Blauen Tafel auf dem Römerberg teil.

Unverändert wurden jedoch viele Vereinsaktivitäten aus dem Homeoffice bzw. ehrenamtlich direkt durch Mitglieder der Vereinsgremien und aktive Mitglieder bearbeitet und über elektronische Medien behandelt und entschieden. Dies wird sich in der Zukunft voraussichtlich fortsetzen – die Arbeitsweisen haben sich in den letzten Jahren sehr stark verändert.

Dem regelmäßigen Versand von Newslettern über den Fortgang der Projektaktivitäten kommt vor diesem Hintergrund besondere Bedeutung zu.



Darüber hinaus haben wir, zum Teil auch aufgrund sicherheitstechnischer Erfordernisse, einen Relaunch unserer Vereinswebsite vorgenommen, der sich in einer temporären Erhöhung unserer Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit niedergeschlagen hat.

Die Mitgliederzahl ist mit etwas mehr als 400 Mitgliedern stabil geblieben.

Frankfurt, 10.07.2023

TROPICA VERDE e.V.



- Michael Ott,  
Vorsitzender des Vorstandes -